Nro. 101.



Dienstag den 18. December 1804.

(Joseph Georg Traßler.)

Paris vom 23 November.

Nachdem der Kaiser mit seiner Gemahlin nach Fontainebleau abgereiset ist, hat sich auch der Minister der auswärtigen Verhältnisse dahin begeben, und, wie man sagt, werden sich die Prinzen und alle hohe Staatsbeamte gleichfalls daselbst einfinden und dem Pabste vorgestellt werden. Eine Menge Fremder ist schon zu Fontainebleau. Es heißt, daß der Pabst heute, Freitags, daselbst eintreffen wird. Man glaubt nämlich, daß, wenn er erfährt, daß der Kaiser sich zu Fontainebleau befindet, er kein Nachtlager zu Nemours halten, sondern ununterbrochen bis nach Fontainebleau fahren werde, um einige Stunden früher das Glück zu haben, bei dem Kaiser zu seyn. Jedoch war die erste Division des Päbstl. Reisegefolges noch nicht einmal zu Nemours angekommen. In Italien und auf dem Französischen Gebiet ist der Pabst überall von dem Volke mit Freude und Ehrfurcht empfangen worden. Ehe der Kaiser gestern nach Fontainebleau abreisete, hatte er noch Abends vorher in Begleitung dreier Generals der Oper beigewohnt, wo man ihn mit lauten Freudensbezeugungen empfieng.

Uiber die Wegsendung des Chevaliers Rumbold nach England wird aus Cherbourg vom 17ten Nov. Folgendes gemeldet:

„Herr

„Herr Rumbold kam in der Nacht vom 15ten auf den 16ten hier an, und stieg mit dem Officier, der ihn begleitete, bei dem Commandanten, General d'Aubigny, ab. Nach Verlauf einer halben Stunde schiffte er sich im Hafen Bonaparte auf ein Avisoschiff ein, das man zu diesem Endzweck ausgerüstet hatte. Gestern kam dieses Schiff wieder zurück, nachdem es ihn der Englischen Fregatte Niobe übergeben hatte, die es Morgens um 7 Uhr 8 Meilen von der Englischen Küste antraf."

Die Arbeiten in der Notre-Dame-Kirche sind jetzt vollendet. Der Thron für den Kaiser ist an demjenigen Eingange der Kirche errichtet, welcher dem Hochaltar gegenüber ist. Er ist mit einem Triumphbogen überdeckt, auf dessen Vordergrund man die Worte: „Napoleon, Kaiser, Ehre, Vaterland," lieset. Von oben sieht man des Kaisers Wappen, welches, gleich dem großen Staatssiegel, aus einem goldenen Adler auf blauem Felde besteht. Der Adler ist mit einer Ordenskette umschlungen, an welcher der große Stern der Ehrenlegion befestigt ist. Hinter dem Wappenschilde sind kreuzweise die Hand der Gerechtigkeit und der Scepter aufgestellt, welcher letztre mit einem Standbilde Carls des Großen verziert ist. Der Triumphbogen ist außerdem mit vielen Trophäen, Schutzgöttern und Siegesgöttinnen geziert. Die Wände der Notre Dame-Kirche sind mit Draperien bekleidet. Vergoldete Engel werden in ansehnlichen Erhöhungen zu den Beleuchtungen dienen. Sterne, goldene Bienen und die Buchstaben N und I sind bei den Bekleidungen des Zimmerwerks die vornehmsten Verzierungen. Zahlreiche Posten von Sprützenleuten und Veteranen werden im Innern der Kirche die Wache halten.

Paris hat, wie jetzt hiesige Blätter anführen, 7 Lieues im Umfange. Die Straßen werden des Abends von 4500 Reverbères erleuchtet. Vor dem Jahre 1767 waren hier in den Straßen Lanternen. Es giebt zu Paris 4 Lycéen, 46 Secundar- und 22 Specialschulen und gegen 32000 Häuser, worunter 550 Hotels. 1789 waren hier nur 36 Buchdrucker; jetzt giebts deren 250. Damals waren 120 Buchhändler, jetzt über 500; damals 1500 Restaurateurs, jetzt über 2000. In Paris werden jetzt, nach einer Berechnung im Durchschnitt, jährlich verzehrt: 106 Mill. Pfund Brodt, 75000 Ochsen, 15000 Kühe, 103000 Kälber, 220000 Hammel, 558575 Schweine, 100000 Centner Meerfische, über 400000 Franken Austern und gegen 3 Mill. Franken Brannteweín. Die Anzahl der Caffeehäuser beläuft sich hier jetzt über 3000. Unter Heinreich 2. sah man zuerst Kutschen in Paris. Die ersten Miethwagen befanden sich damals in einem Hause der Straße St. Anton, welches zum Schild das Bildniß des heil. Fiacre hatte. Daher haben die Miethwagen, deren wir hier jetzt mit den Cabriolets 4800 haben, ihren Namen.

Mey-

Mayland vom 15. November.

Gestern Morgen ist unser Vicepräsident von hier nach Paris abgereiset. Den Abend vorher erschien folgende Bekanntmachung:

„Die Krönung und Salbung Napoleons I. von dem erhabenen Oberhaupte der Religion, Pius VII., macht eine der größten Epochen in der Weltgeschichte aus. Diese Begebenheit erinnert an alle große Thaten, die er verrichtet hat, und ist Bürge für diejenigen, die er noch auszuführen gedenket, um das öffentliche Wohl zu befestigen; diese Begebenheit, sage ich, muß das lebhafteste Interesse der Italienischen Republik, die er gegründet und aufrecht erhalten hat, rege machen. Eine feierliche Gesandtschaft geht von hier ab, um dem Kaiser Napoleon I. unsere Liebe und Dankbarkeit anzubieten. Ich werde dem Oberhaupte unserer Republik eure Wünsche für sein ununterbrochenes Wohl überbringen; ich werde ihm ein treues Gemälde von euren Bedürfnissen entwerfen, und so werde ich bei dieser erhabenen Gelegenheit den großen Helden nach Würden ehren, welcher, indem er nur auf euer Wohl bedacht ist, selbst ein Vergnügen darin findet, wenn sich ihm Gelegenheiten darbieten, wo er dasselbe befördern kann.

(Unterz.) Melzi"

Constantinopel vom 26 Oktober

Der Französische Ambassadeur, Marschall Brune, hat die Unterhandlungen mit der Pforte wegen der Anerkennung seines Kaisers durch den Großvizier bisher noch fortgesetzt, und endlich dadurch eine schriftliche Erklärung bewirkt, in welcher der Großherr verspricht, den Kaiser der Franzosen unter dem doppelten Titel: als Kaiser und Padischach, (ein Titel, welchen die Pforte den ehemaligen Königen von Frankreich gab) anerkennen zu wollen; da aber in dieser Erklärung kein Versprechen enthalten ist, daß dem Türkischen Bothschafter in dieser Absicht auch neue Creditive zugeschickt werden sollen, so hat der Französische Ambassadeur nach den aus Paris erhaltenen Instructionen seine Abreise aus Constantinopel für unvermeidlich gehalten, und daher ein Abschiedsschreiben, in welchem zugleich eine Danksagung für jene Erklärung enthalten ist, entworfen, und selbes gestern dem Großherrn durch den Großvizier übergeben lassen.

Die bei Sebastopol versammelten Rußischen Truppen, welche Befehl erhalten hatten, am 10ten dieses Monats nach Corfu abzugehen, haben auf unbestimmte Zeit einen Aufschub erhalten.

Indessen hat der Rußische Hof für nothwendig befunden, wegen des Kriegs in Georgien eine Communication zwischen dem Schwarzen und Caspischen Meere zu errichten, in welcher Absicht am 14ten d. M. zwei Linienschiffe von 74 Kanonen mit Truppen von Sebastopol ausgelaufen sind, mit Befehlen, nach Mingrelien zu segeln.

Ir-

Intelligenzblatt zu Nro 101.

Avertissemente.

Kundmachung.

Am 4ten Jäner l. J. werden in der Bursa Jerusalem in Krakau verschiedene Kirchengeräthschaften mittels Lizitazion den Meistbiethenden hinausgegeben, zu welchem Ende man die Kauflustigen auf den obbestimmten Tage hiemit einladet.

Krakau den 27. November 1804.

Friedenthal. 1

Ankündigung.

Von Seite der k. k. galizischen Landesstelle wird hiemit bekannt gemacht, daß diejenigen, welche die mit einer jährlichen Besoldung von 800 fl. rhn. verbundene 2te Straßenbau-Directions-Adjunktenstelle zu erhalten wünschen, ihre Gesuche bis Ende Dezember dieses Jahrs bei der hohen Landesstelle einzureichen, und über die erlernten bei diesem Fache erforderlichen Wissenschaften, nicht minder über ihr sittliches Betragen, und was sonst zu einer Anstellung oder Beförderung würdig macht, sich auszuweisen haben.

Lemberg am 23. November 1804. 3

Ankündigung.

Von Seite der k. k. Kammeral-Verwaltung zu Promnik, wird hiemit bekannt gemacht, daß zum Ankauf 2000 Korez für das k. krakauer Bräuhaus benöthigenden Malzgerste der 15te Tag des Monats Jänner 1805 bestimmt und festgesetzt worden sey; und da zugleich eine kleinere Quantität von 100 und 200 Korez angenommen werden wird; so werden alle Lieferanten zum gedachten Lizitations-Termin um die 9te Frühstunde in der k. krakauer Kreisamts-Kanzlei zu erscheinen vorgeladen: daß jede Parthei mit dem 10prozentigen Reugelde des zu liefernden Quantum nebst einer Probe, der zum Verkauf habenden Gerste sich versehe.

Promnik den 11. Dezember 1804. 1

An-

Ankündigung.

Den 20ten Dezember l. J. werden von dem krakauer k. k. Kreisamte verschiedene Geräthschaften der aufgehobenen Kapellen S. Petri auf dem Sande, und S. Philippi Jakobi auf dem Kleparze, dann zwei Glocken der aufgehobenen proszowicer Kirche, deren erstere 123 Pfund, die andere 37 Pfund schwer ist, lizitando an den Meistbiethenden gegen sogleiche baare Bezahlung verkauft werden.

Die Kauflustigen sowohl geistlichen als weltlichen Standes haben sich daher am besagten Tage Früh um 9 Uhr in dem Karmeliter Kloster auf dem Sande bei Krakau einzufinden.

Krakau den 25. November 1804.

3

Ankündigung.

Von dem kaiserl. königl. Landesgubernio der Königreiche Galizien und Lodomerien wird hiemit bekannt gemacht. Nachdem die fünf unterthänigen Knechte Jakob Kaczmarek, Franz Maclak, Simon Suliga, Joseph Cieslik und Jakob Czerwiec aus Bebelno, kielzer Kreises ausgewandert, und dessen Aufenthalt ganz unbekannt ist; so werden dieselben in Gemäßheit des Kreisschreibens vom 15ten Juni 1798. §. 1. durch gegenwärtiges Edikt hiemit öffentlich vorgeladen, und zur Wiederkehr, oder Rechtfertigung ihrer Entfernung binnen vier Monaten mit der Bedrohung aufgefordert, daß nach Verlauf dieser Frist gegen dieselben nach der Vorschrift des Gesetzes verfahren werden würde.

Gegeben Lemberg den vier und zwanzigsten Oktober des ein Tausend acht Hundert und vierten Jahrs.

Ex Consilio Sacr. Caes. Reg. Gubernii Regnorum Galiciae et Lodomeriae.

3

Kundmachung.

Von dem k. k. Landes-Gubernio der Königreiche Galizien und Lodomerien wird hiemit bekannt gemacht. Nachdem die Marianna Florczak sammt ihrem Knechte Mathias Sikorski aus Minkow kielzer Kreises ausgewandert, und deren Aufenthalt ganz unbekannt ist; so werden dieselben in Gemäßheit des Kreisschreibens vom 15ten Juni 1798. §. 1. durch gegenwärtiges Edikt hiemit öffentlich vorgeladen, und zur Wiederkehr, oder Rechtfertigung ihrer Entfernung binnen vier Monaten mit der Bedrohung aufgefordert, daß nach Verlauf dieser Frist gegen dieselben nach der Vorschrift des Gesetzes verfahren werden würde.

Gegeben Lemberg den ein und dreißigsten des Monats August des ein Tausend acht Hundert und vierten Jahrs.

Ex Consilio Sacr. Caes. Reg. Gubernii Regnorum Galiciae et Lodomeriae.

3

Kundmachung.

Von dem k. k. Landes-Gubernio der Königreiche Galizien und Lodomerien wird hiemit bekannt gemacht. Nachdem die zu der porembaer Herrschaft krakauer Kreises gehörige zween Unterthanen Andreas Okomoniec und Thomas Suida als bedungene Schiffsknechte ausgewandert, und deren Aufenthalt ganz unbekannt ist; so werden dieselben in Gemäßheit des Kreisschreibens vom 15ten Juni 1798. §. 1. durch gegenwärtiges Edikt hiemit öffentlich vorgeladen, und zur Wiederkehr, oder Rechtfertigung ihrer Entfernung binnen vier Monaten mit der Bedrohung aufgefordert, daß nach Verlauf dieser Frist gegen dieselben nach der Vorschrift des Gesetzes verfahren werden würde.

Gegeben Lemberg den 28ten des Monats Oktober des ein Tausend acht Hundert und vierten Jahrs.

Ex Consilio Sacr. Caes. Reg. Gubernii Regnorum Galiciae et Lodomeriae. 3

Angekommene Fremde in Krakau.

Am 29. November.

Der Herr Joseph von Labencki mit 2 Bedienten, wohnt auf dem Kleparz Nro. 251., kömmt vom Lande.

Der Herr Felix von Nowakowski mit Gattin und 4 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 258., kömmt von Ricerka aus Ostgalizien.

Am 30. November.

Der Herr Joseph von Bistrzonowski mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 482, kömmt von Ceber aus Ostgalizien.

Der Herr Baron Joseph von Hadziewitz mit Gattin und 3 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 482., kömmt vom Lande.

Der Herr Ludwig von Kempinski mit 1 Bedienten, wohnt auf der Wessola Nro. 248., kömmt vom Lande.

Der Herr Franz von Kitlinski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 94., kömmt von Politow.

Der Herr Ignaz von Lapinski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 94., kömmt von Lazani aus Ostgalizien.

Am 1. Dezember.

Der Herr Simon von Dobrowolski, wohnt in der Stadt Nro. 504., kömmt von Warschau.

Der Herr Graf Joseph von Humnicki mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 504., kömmt von Przemisl.

Der Herr Paul von Wielowieyski mit 3 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 520., kömmt vom Lande.

Der Herr Ludwig von Verne, wohnt in der Stadt Nro. 504., kömmt von Warschau.

Am 3. Dezember.

Der Herr Graf Sigmund von Russocki mit 3 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 452., kömmt von Lemberg.

Der Herr Karl von Wodzinski mit Gattin und 4 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 465., kömmt vom Lande.

Am 4. Dezember.

Der Herr Ludwig von Dombski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 520., kömmt vom Lande.

Der Herr Peter von Lubanski mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 113., kömmt vom Lande.

Der Herr Albert von Linowski mit 4 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 549., kömmt von Jurkitze aus Ostgalizien.

Der k. k. Rittmeister von Fürst Schwarzenberg Uhlanen Herr Baron von Metzger mit Gemahlin, wohnt in der Stadt Nro. 504., kömmt von Wien.

Der Herr Onuphrius von Otfinowski mit Gattin und 3 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 113., kömmt von Lenkawice aus Ostgalizien.

Der Herr Theodor von Schimonowitz mit 2 Bedienten, wohnt auf dem Kleparz Nro. 46., kömmt vom Lande.

Am 5. Dezember.

Der Herr Ignaz von Lapinski mit 4 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 183., kömmt von Lazany aus Ostgalizien.

Der Herr von Psarski mit Familie und 5 Dienstleuten, wohnt in der Stadt Nro. 266., kömmt vom Lande.

Der Herr Graf Franz von Stadnicki mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 266., kömmt von Gorlize aus Ostgalizien.

Am 6. Dezember.

Der k. k. Militärverpflegsoffizier Herr Johann Czikesch, wohnt auf dem Kasimir Nro. 100., kömmt von Budweis aus Böhmen.

Der k. k. Regimentsarzt von Mak Kürassierregiment Herr Tobias Kern, wohnt auf dem Stradom Nro. 16., kömmt von Wien.

Der Herr Joseph von Przemiski, wohnt auf dem Kleparz Nro. 3., kömmt vom Lande.

Am 7. Dezember.

Der Herr Anton von Burdzicki mit 1 Bedienten, wohnt auf dem Kleparz Nro. 279., kömmt vom Lande.

Der Herr Alexander von Bukowiecki mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 520., kömmt vom Lande.

Der Herr Anton von Juschtzakiewitz mit 2 Bedienten, wohnt auf dem Kleparz Nro. 5., kömmt vom Lande.

Die Frau Gräfin Katharina von Ossolinska mit 8 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 465., kömmt von Wietrzichowice aus Ostgalizien.

Der Herr Stanislaus von Pelitalski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 520., kömmt vom Lande.

Verstorbene in Krakau und den Vorstädten.

Am 20. November.

Der Taglöhner Lukas Zacinski, 36 Jahre alt, an der Abzehrung, in Zwierziniez Nro. 305.

Dem Johann Piekarski s. T. Salomea, 2 Jahre alt, an der Abzehrung, in der Stadt Nro. 634.

Am 21. November.

Dem Bildhauer Anton Fialkowski s. T. Isabella, 1/2 Jahr alt, an Konvulsionen, auf dem Sand Nro. 231.

Der Anna Jablonska i. T. Konstanzia, 2 Jahre alt, an Würmern, auf dem Kleparz Nro. 249.

Am 22. November.

Dem Schneidermeister Albert Repelowitz, s. S. Felix, 3 Jahre alt, an Konvulsionen, auf dem Kleparz Nr. 79.

Am 23. November.

Der Zimmermann Simon Bartko, 50 Jahre alt, an der Wassersucht, in der Stadt Nro. 469.

Die Wittwe Agnes Staniosżacka, 50 Jahre alt, an der Abzehrung, im St. Lazarspital.

Die Agnes Grochalska, 40 Jahre alt, an der Abzehrung, im St. Lazarspital.

Am 24. November.

Der Apothekergesell Kajetan Telżinski, 30 Jahre alt, an der Abzehrung, in der Stadt Nro. 469.

Krakauer Marktpreise

vom 10. Dezember 1804.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Der Korez Weitzen zu	11	—	10	—	9	—	—	—
— — Korn —	9	30	9	15	9	—	—	—
— — Gersten —	5	30	5	—	4	30	—	—
— — Haber —	3	30	3	15	3	—	—	—
— — Hirse —	12	30	11	30	10	—	—	—
— — Erbsen —	6	15	5	30	5	—	—	—

Gedruckt und verlegt bei Joseph Georg Traßler, k. k. Gubernial-Buchdrucker.